


Wirtschafts Woche

SONDERVERÖFFENTLICHUNG: AUS DER WIRTSCHAFTSWOCHEN 27
SEITE 89 VOM 30. JUNI 2017 (WWW.WIWO.DE)

ÜBERREICHT DURCH: 

Anleihe: PCC

Mit Schaum, Shampoo und stillen Reserven

Die Stimmung in der europäischen Chemieindustrie ist gut: Nach der flauen Branchenkonjunktur des vergangenen Jahres rechnet der europäische Chemieverband Cefic 2017 mit einer Belebung. Davon profitieren nicht nur Aktionäre von Chemieunternehmen, sondern auch Zinsanleger. Mit hohen Renditen locken Anleihen des Spezialchemikers PCC aus Duisburg. Papiere mit Laufzeit bis Mitte 2021 etwa versprechen 3,8 Prozent Jahresrendite. Dabei ist die Spanne von 1,5 Prozentpunkten schon eingerechnet, die

Anleger beim Kauf der Anleihe über die Börse Frankfurt bezahlen.

Mit 70 Unternehmen in 17 Ländern ist PCC ein weit gefächertes Beteiligungsunternehmen. Schwerpunkt ist die Produktion von Chlor, Tensiden (für Reinigungsmittel oder Shampoo) und Polymeren, Grundchemikalien für Schaum-

ISIN
DE000A2AAY85
Kurs:
100,55 Prozent
Kupon:
4,00 Prozent
Rendite:
3,78 Prozent
Laufzeit bis:
1. Juli 2021
Währung:
Euro

und Verkaufserlöse von Energiezertifikaten zu einem deutlichen Anstieg des Gewinns vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (Ebitda) auf 76 Millionen Euro. Für 2017 ist ein solcher Zuschlag nicht mehr in Sicht, der Gewinn dürfte niedriger ausfallen. Nach gut 15 Millionen

Euro Ebitda im ersten Quartal könnten es in diesem Jahr insgesamt rund 60 Millionen Euro werden. Daran gemessen wären die Nettoschulden (Ende 2016: 564 Millionen Euro) das Neunfache. Diese hohe Verschuldung von PCC und die Eigenkapitalquote von nur 14,2 Prozent werden aber durch stille Reserven von mehreren Hundert Millionen Euro relativiert, die vor allem in den börsennotierten polnischen PCC-Unternehmen stecken. PCC-Anleihen, mit 25 Millionen Euro Emissionsvolumen ein Minibond, sind eine interessante, aber spekulative Depotergänzung.



Lichtblick Chloressigsäure-Anlage von PCC in Polen

FOTO: PR